

<b>STELLUNGNAHME zum Antrag</b>	Gremium:	<b>40. Plenarsitzung Gemeinderat</b>
	Termin: Vorlage Nr.: TOP: Verantwortlich:	<b>20.11.2012 1256 21 öffentlich Dez. 6</b>
CDU-Gemeinderatsfraktion vom: 22.10.2012 eingegangen: 22.10.2012		
<b>Schaffung einer offenen Mehrgenerationenanlage für Spiel, Sport und Freizeit im Karlsruher Nordosten</b>		

- Kurzfassung -

Das Bürgermeisteramt erkennt die Bereitschaft des SSC und seiner Vereinspartner an, im Traugott-Bender-Sportpark einen attraktiven Spielpark auch für die Allgemeinheit anzubieten. Allerdings ist die Erarbeitung eines entsprechenden Konzeptes nicht Aufgabe der Verwaltung. Da auch die Voraussetzungen für eine gemeinsame Umsetzung des beantragten Konzeptes nicht gegeben sind, erübrigt sich auch die Prüfung möglicher Formen der Zusammenarbeit. Der Antrag wird daher abgelehnt.

Das Bürgermeisteramt schlägt deshalb vor, den Antrag abzulehnen.

Finanzielle Auswirkungen des Antrages				nein <input checked="" type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/>
Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen/Erträge (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch städtischen Haushalt	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)		
Kontierungsobjekt: PSP-Element: Ergänzende Erläuterungen:			Kontenart:		
Karlsruhe Masterplan 2015 - relevant	nein <input checked="" type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/>	Handlungsfeld:		
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	nein <input checked="" type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/>	durchgeführt am		
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	nein <input checked="" type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/>	abgestimmt mit		

**1. Die Verwaltung wird beauftragt, eine Konzeption für die Schaffung einer offenen Mehrgenerationenanlage für Spiel, Sport und Freizeit im Traugott-Bender-Sportpark zu erarbeiten. Dabei sind die in der Vergangenheit von der Stadtverwaltung erstellten Planungen in die Erarbeitung der Konzeption mit einzubeziehen.**

Es besteht kein öffentlicher Bedarf für die Erarbeitung des beantragten Konzeptes. Die Verwaltung ermittelt regelmäßig den quartierbezogenen und den stadtteilübergreifenden Spielflächenbedarf und aktualisiert auf dieser Grundlage die städtische Spielflächenentwicklungsplanung. Der Bericht 2012 zur Spielflächenentwicklungsplanung wurde gerade fertig gestellt und soll zum nächstmöglichen Zeitpunkt dem Gemeinderat vorgelegt werden. Das beantragte Angebot im Traugott-Bender-Sportpark lässt sich nicht mit einer Unterversorgung oder gar einem dringenden Bedarf in benachbarten Stadtteilen begründen. Dem vor vier Jahren auf Wunsch des SSC-Vorstandes vom Gartenbauamt erstellten Konzept lagen detaillierte Vorstellungen des Vereins zugrunde. Grundsätzlich ist es sehr anerkennenswert und aus sportfachlicher Sicht zu begrüßen, dass der SSC und seine Vereinspartner im Traugott-Bender-Sportpark einen attraktiven Spielpark nicht nur für ihre Mitglieder, sondern auch für die Allgemeinheit anbieten möchten. Dennoch sieht die Verwaltung die Erwartung, dass hier in beträchtlichem Umfang weitere städtische Planungsleistungen erbracht werden sollen, kritisch. Es muss dem Grundsatz der Gleichbehandlung aller Karlsruher Sportvereine Rechnung getragen werden. Daher erkennt die Verwaltung keinen Spielraum, dem Antrag zu entsprechen.

**2. Die Verwaltung prüft und zeigt mögliche Formen der Zusammenarbeit mit den beteiligten Vereinen zur Umsetzung des zu erarbeitenden Konzeptes auf.**

Die Möglichkeiten zur Umsetzung einer Konzeption für eine Mehrgenerationenanlage für Spiel, Sport und Freizeit auf dem Gelände des Traugott-Bender-Sportparks werden in erster Linie durch die Regeln der städtischen Sportförderung bestimmt. Nur wenn auf andere Weise der dringende öffentliche Spielflächenbedarf nicht gedeckt werden kann, lässt sich eine darüber hinausgehende Kooperation begründen. Dies ist für diesen Standort nicht der Fall. Die Verwaltung sieht daher keinen Ansatzpunkt für eine weitergehende Prüfung.